

mit der
Öster
Kaiser
Sohn,
wohl

en ver-
wirkt
wie der
herden
zage der
d bester
gemein-
sinnich
serden.

Frei-
m. a.

er des
waren,
in einen
Stunden
A pro

Sachsen-
19. Ge-
rat der
eg, nach
e Glüd-

ge wird
en Ent-
— Der
erg bat
die Ge-
janach

mmähig
a Hause
entz die
und Jahre
e Anfange
Feldzug
1. Das
gängen
aussteile
hauptle
Dieser
zu ver-
d nicht
Rhein
Reiche
des
auf das
euge und
genhand
ist dauf
eine Rube-
kafernen

Bona-
zog sich
Da ihr
z Bonis

am kom-
Tagen
troffener
en zu
die An-
traagt

3.
am Sam-
m. Sabi-
Prä-
ob-
Eng-
, ohne
debung
gehen.

en ent-
t mächtig
auf den
auf den
einen zu
den den
einsti-
mög-
heit

und die
zusätzli-
26, des

er gute
fürste,
Alpen-
sicherer,
an den
quar-
en, auf

gäte sich
und

Großbritannien.

Berlin Konkurs.

* London, 8. Juli. Gestern nachmittag hatte Präsident Bouet mehreren Mitgliedern der königlichen Familie Besuch ab und feierte dann noch den Hof-Dienst zu Fuß, von wo er sich zu einem Festmahl nach der französischen Gesellschaft begab. Der König traf dort um 7½ Uhr ein und wurde von Bouet empfangen. Unter den Gästen befanden sich der Prinz von Wales, Balsaur, Chamberlain, Astorberg, der Herzog von Devonshire und der russische Botschafter Graf Benderski. Reben wurden nicht gehalten. Präsident Bouet trank auf das Wohl des Königs und die Königliche Familie. Man bemerkte, daß der Chamberlain an dauernd mit Delclos unterhielt. Der König verließ nach der Gesellschaft, um sich zu der Verstellung nach dem Covent-Garden-Theater zu begeben. Bouet folgte ebenfalls nach. Auf den Straßen wurde er von der Menge begeistert begrüßt. Das Theater bot ein prächtiges Bild. Der Zuschauerraum war reich geschmückt. Überall sah man La France-Rosen, besaßen die Bogenblüten waren glänzend durchscheinend. Die gesamte Aristokratie Englands wohnte der Vorstellung bei. Um 9 Uhr betraten die Majestäts, Präsident Bouet und die Mitglieder der königlichen Familie die Loge. Das Orchester spielte die Marschallade und die englische Nationalhymne. Die Minister und Hofstaatsräte nahmen die zwei Logen rechts und links vor der königlichen Loge ein. Die Verstellung entzerte um Mitternacht. Das Königsspaß und Bouet bezogen sich nach dem Buckingham-Palast zum Hotel Royal zurück.

Orient.

Das Korinthienmeopoli.

* Athen, 7. Juli. Bewaffnete Bauern haben mehrere Eisenbahnzüge angegriffen und wollten auf ihnen nach Athen fahren, um dort Kundgebungen zu machen des Korinthienmeopoli zu veranlassen. Als sie an ihrem Vorhaben mit Gewalt verhindert wurden, zerstörten sie den Eisenbahnkörper an mehreren Stellen. — In Argos bauen die bewaffneten Handgebungen fort.

* Athen, 7. Juli. Die Sitzung der Deputierten ammer verließ sehr erregt. Ein Deputierter aus Argos teilte eine Depesche mit, die die vorliegende Voge äußerst ernst schätzt. Danach sah eine neue Versammlung für Sicherheit ein. Die Regierung erklärte, daß die amtlichen Nachrichten nicht zuverlässig seien. — Deputierte aus Argos meinten, daß Bauern in die Stadt einziehen, um an der Protestversammlung gegen die Auflösung des Korinthienmeopoli teilzunehmen. Die Cümiler sah sehr erregt. Bewaffnete Bauern und Soldaten durchsuchten die Stadt, die sich in die Luft und veranstaltete Wermode Handgebungen. — Bei dem Eintritt der Deputierten erklärte Thotolis dem König, daß die Ordnung nur durch strenges Mittel wiederhergestellt werden kann. Die Voge erscheint sehr verunsichert.

Rubinettofriese.

* Athen, 7. Juli. Thotolis hat dem König die Demission des Kabinetts angeboten.

Afien.

Ministerkriege in Japan.

* Tokio, 7. Juli. Für den Fall, daß der Premierminister Iwakura auf seine Demission besteht, wird zweifellos Marquis Ito, der gestern vom Kaiser berufen wurde, das Amt inne. Die Presse hofft im schärferen Worte die Verantwortlichkeit, die sich diejenigen zugesprochen hätten, die eine Kraft gerade in dieser feindseligen Zeit bereitgestellt hätten. Nach Berichten aus Tokio legen die Kaiserliche Marine eine Telegraphenlinie von Kioto nach Hangang durch den Yabu-Fluß.

Die Kuren in Shins; Kriegsentschädigung.

* Peking, 8. Juli. (Reuters.) Auf die Vorstellungen des Botschaftsrates von Wang Kuanzong werden der Gouverneur und alle höheren Beamten von Kwangsi wegen Begünstigung des Aufstandes in der Provinz ihre Posten entzogen.

* Peking, 7. Juli. (Neuers. Bureau) Die japanische Regierung erhob offiziell die Forderung des Ausgleichs für die am 1. Juli in Silber gekäufte Rate der Entschädigungssumme unter Zugrundelegung der Goldbasis.

Der Besuch König Georgs in Düsseldorf.

II.

* Düsseldorf, 7. Juli. Zur Ergänzung des vorangegangenen Berichtes sei noch folgendes mitgeteilt. Gestern Abend Königswetter. Obwohl vormittags fast der Himmel unruhig, so ließ es sich nachmittags völlig auf. Se. Majestät der König wurde auf dem Hauptmarkt von brausenden Hurras der tausendfüßigen Menge empfangen. Nach der Übergabe des Blumenstraußes an den König durch das lädierte Töchterchen des Oberbürgermeisters soll bestrebt der Monarch den Kordon und die Freikompanie des Rathauses. Beim Betreten des Kreislaufs erkündete Se. Majestät brausende Hurras aus. Auf dem Platz warteten sich versammelte Rat, Stadtvorsteher, Bezirksvorsteher, obere städtische Beamte, die Mütte der Kreishauptmannschaft, die Reichskanzlei, Amtshauptmannschaft usw. Der König nahm vor dem Thronstuhl Aufstellung. Oberbürgermeister Kell hieß eine Ansprache, die in einem Ton so auf den König anstieß. Der Monarch erwiederte folgendes:

"Ich danke Ihnen, Herr Oberbürgermeister, für das herzliche Wort der Begrüßung, und Ihnen, meine Herren, daß Sie so freudig in das eingetragen haben, was der Herr Oberbürgermeister gesagt hat. Meine Herren, den Mut sollen wir nicht finden lassen, auch wenn die Zeiten ernst sind, gerade in dieser Zeit muß man Mut zeigen, und dann wird es schon wieder besser werden."

Dann nahm der König die Begrüßung der erlösten Herren entgegen und bog sich in das Zimmer für die Ausstellung historischer städtischer Altertümer, welche zum Teil auf den Deutschen Städteausstellung in Dresden ausgestellt waren und sicher zurückverdrängt worden sind. Darauf nahm Se. Majestät im Bereich der beschädigten Raumschaukammer mit den beiden Bürgermeistern, dem Staatsminister v. Meissner, seinem Gesellschafter, den Ehrenbürgern der Stadt usw. den Jubiläum, während die übrigen Herren in den anliegenden Räumen weilten. Vor 2 Uhr fuhr Se. Majestät nach den Fabrikorten A. & W. und den gesamten Arbeiterschaft, Arbeiter und Arbeitersinnen, einheitlich gekleidet zu beiden Seiten der Straße Später bildeten. Se. Majestät wurde vom Sekretär Carl Wolf begrüßt und befürchtete dann das prächtige Empfangszimmer, in welchem Fabrikort der Name, als Gründungsverein, Lampen, Lampenprüfungskommission, Motorräder u. a. ausgestellt waren; ferner Altenstädter und Bürgermeister II., möglicher gleicher Empfang stattfand. Die Firma A. & W. überreichte dem König eine goldene Gründungsschildklappe in Etui mit der Widmung: Se. Majestät

dem König Georg von Sachsen aus Anlaß seines Besuchs in Düsseldorf am 7. Juli 1903 unterzeichnet gewidmet von der Firma A. & W. In den dann vom Monarchen besuchten Ingenieurschule, vor der die Schüler den Anhalt Aschaffenburg genommen hatten, hielt Direktor Hammel einen Vortrag über Elektrotechnik. Se. Majestät habe sodann mit Besuch nach dem Hotel zur Tanne, wo sich wiederum eine Ehrentafelkompanie unter Haarmann und Hermann die militärischen Ehren erwies. Tanne folgte eine kurze Ruhetaufe für den Monarchen, alsdann das Festmahl, das Altersordensfest im Hotel zur Tanne. Die Parade der Kriegervereine vor dem Rathaus umfaßte 100 Vereine mit 7000 Männern und 1000 Mann, kommandiert vom Bezirksvorsteher. Se. Majestät schickte die Mützen der alten Krieger ab und unterhielt sich mit vielen Leuten. Während der Kapelle auf dem König im Rathaus wachte die Militärkapelle auf dem Hauptmarkt. Se. Majestät war während der ganzen Dauer der Festlichkeiten frisch und elastisch.

Übung der Sanitätsabteilungen des 19. Armeekorps.

- m. Leipzig, 8. Juli. Auf dem weiten ausgedehnten Platz des Exerzierplatzes hinter Lindenholz entwickelte sich in den heutigen Vormittagsstunden bei Sonnenblau und Gewittergnaden ein umfangreiches militärisches Manöver, dessen Grundlage in einer Übung der Sanitätsabteilungen des 19. Armeekorps für den Sanitätsdienst im Ernstfalle bestand. Mit der Zeitung dieser in allen ihren Einheiten wohl durchgeführtes Übung war der Kommandant der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 24, Oberst Schmidt, betraut worden, während die Übereitung des Sanitätsdienstes in den Händen des Regimentsarztes des 10. Regiments, Oberarzt Dr. Kappel, lag. Außerdem war im Bereich des Generalarztes und Gewittergnaden ein umfangreiches militärisches Manöver, dessen Grundlage in einer Übung der Sanitätsabteilungen des 19. Armeekorps für den Sanitätsdienst im Ernstfalle bestand. Mit der Zeitung dieser in allen ihren Einheiten wohl durchgeführtes Übung war der Kommandant der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 24, Oberst Schmidt, betraut worden, während die Übereitung des Sanitätsdienstes in den Händen des Regimentsarztes des 10. Regiments, Oberarzt Dr. Kappel, lag. Außerdem war im Bereich des Generalarztes und Gewittergnaden ein umfangreiches militärisches Manöver, dessen Grundlage in einer Übung der Sanitätsabteilungen des 19. Armeekorps für den Sanitätsdienst im Ernstfalle bestand. Mit der Zeitung dieser in allen ihren Einheiten wohl durchgeführtes Übung war der Kommandant der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 24, Oberst Schmidt, betraut worden, während die Übereitung des Sanitätsdienstes in den Händen des Regimentsarztes des 10. Regiments, Oberarzt Dr. Kappel, lag. Außerdem war im Bereich des Generalarztes und Gewittergnaden ein umfangreiches militärisches Manöver, dessen Grundlage in einer Übung der Sanitätsabteilungen des 19. Armeekorps für den Sanitätsdienst im Ernstfalle bestand. Mit der Zeitung dieser in allen ihren Einheiten wohl durchgeführtes Übung war der Kommandant der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 24, Oberst Schmidt, betraut worden, während die Übereitung des Sanitätsdienstes in den Händen des Regimentsarztes des 10. Regiments, Oberarzt Dr. Kappel, lag. Außerdem war im Bereich des Generalarztes und Gewittergnaden ein umfangreiches militärisches Manöver, dessen Grundlage in einer Übung der Sanitätsabteilungen des 19. Armeekorps für den Sanitätsdienst im Ernstfalle bestand. Mit der Zeitung dieser in allen ihren Einheiten wohl durchgeführtes Übung war der Kommandant der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 24, Oberst Schmidt, betraut worden, während die Übereitung des Sanitätsdienstes in den Händen des Regimentsarztes des 10. Regiments, Oberarzt Dr. Kappel, lag. Außerdem war im Bereich des Generalarztes und Gewittergnaden ein umfangreiches militärisches Manöver, dessen Grundlage in einer Übung der Sanitätsabteilungen des 19. Armeekorps für den Sanitätsdienst im Ernstfalle bestand. Mit der Zeitung dieser in allen ihren Einheiten wohl durchgeführtes Übung war der Kommandant der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 24, Oberst Schmidt, betraut worden, während die Übereitung des Sanitätsdienstes in den Händen des Regimentsarztes des 10. Regiments, Oberarzt Dr. Kappel, lag. Außerdem war im Bereich des Generalarztes und Gewittergnaden ein umfangreiches militärisches Manöver, dessen Grundlage in einer Übung der Sanitätsabteilungen des 19. Armeekorps für den Sanitätsdienst im Ernstfalle bestand. Mit der Zeitung dieser in allen ihren Einheiten wohl durchgeführtes Übung war der Kommandant der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 24, Oberst Schmidt, betraut worden, während die Übereitung des Sanitätsdienstes in den Händen des Regimentsarztes des 10. Regiments, Oberarzt Dr. Kappel, lag. Außerdem war im Bereich des Generalarztes und Gewittergnaden ein umfangreiches militärisches Manöver, dessen Grundlage in einer Übung der Sanitätsabteilungen des 19. Armeekorps für den Sanitätsdienst im Ernstfalle bestand. Mit der Zeitung dieser in allen ihren Einheiten wohl durchgeführtes Übung war der Kommandant der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 24, Oberst Schmidt, betraut worden, während die Übereitung des Sanitätsdienstes in den Händen des Regimentsarztes des 10. Regiments, Oberarzt Dr. Kappel, lag. Außerdem war im Bereich des Generalarztes und Gewittergnaden ein umfangreiches militärisches Manöver, dessen Grundlage in einer Übung der Sanitätsabteilungen des 19. Armeekorps für den Sanitätsdienst im Ernstfalle bestand. Mit der Zeitung dieser in allen ihren Einheiten wohl durchgeführtes Übung war der Kommandant der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 24, Oberst Schmidt, betraut worden, während die Übereitung des Sanitätsdienstes in den Händen des Regimentsarztes des 10. Regiments, Oberarzt Dr. Kappel, lag. Außerdem war im Bereich des Generalarztes und Gewittergnaden ein umfangreiches militärisches Manöver, dessen Grundlage in einer Übung der Sanitätsabteilungen des 19. Armeekorps für den Sanitätsdienst im Ernstfalle bestand. Mit der Zeitung dieser in allen ihren Einheiten wohl durchgeführtes Übung war der Kommandant der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 24, Oberst Schmidt, betraut worden, während die Übereitung des Sanitätsdienstes in den Händen des Regimentsarztes des 10. Regiments, Oberarzt Dr. Kappel, lag. Außerdem war im Bereich des Generalarztes und Gewittergnaden ein umfangreiches militärisches Manöver, dessen Grundlage in einer Übung der Sanitätsabteilungen des 19. Armeekorps für den Sanitätsdienst im Ernstfalle bestand. Mit der Zeitung dieser in allen ihren Einheiten wohl durchgeführtes Übung war der Kommandant der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 24, Oberst Schmidt, betraut worden, während die Übereitung des Sanitätsdienstes in den Händen des Regimentsarztes des 10. Regiments, Oberarzt Dr. Kappel, lag. Außerdem war im Bereich des Generalarztes und Gewittergnaden ein umfangreiches militärisches Manöver, dessen Grundlage in einer Übung der Sanitätsabteilungen des 19. Armeekorps für den Sanitätsdienst im Ernstfalle bestand. Mit der Zeitung dieser in allen ihren Einheiten wohl durchgeführtes Übung war der Kommandant der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 24, Oberst Schmidt, betraut worden, während die Übereitung des Sanitätsdienstes in den Händen des Regimentsarztes des 10. Regiments, Oberarzt Dr. Kappel, lag. Außerdem war im Bereich des Generalarztes und Gewittergnaden ein umfangreiches militärisches Manöver, dessen Grundlage in einer Übung der Sanitätsabteilungen des 19. Armeekorps für den Sanitätsdienst im Ernstfalle bestand. Mit der Zeitung dieser in allen ihren Einheiten wohl durchgeführtes Übung war der Kommandant der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 24, Oberst Schmidt, betraut worden, während die Übereitung des Sanitätsdienstes in den Händen des Regimentsarztes des 10. Regiments, Oberarzt Dr. Kappel, lag. Außerdem war im Bereich des Generalarztes und Gewittergnaden ein umfangreiches militärisches Manöver, dessen Grundlage in einer Übung der Sanitätsabteilungen des 19. Armeekorps für den Sanitätsdienst im Ernstfalle bestand. Mit der Zeitung dieser in allen ihren Einheiten wohl durchgeführtes Übung war der Kommandant der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 24, Oberst Schmidt, betraut worden, während die Übereitung des Sanitätsdienstes in den Händen des Regimentsarztes des 10. Regiments, Oberarzt Dr. Kappel, lag. Außerdem war im Bereich des Generalarztes und Gewittergnaden ein umfangreiches militärisches Manöver, dessen Grundlage in einer Übung der Sanitätsabteilungen des 19. Armeekorps für den Sanitätsdienst im Ernstfalle bestand. Mit der Zeitung dieser in allen ihren Einheiten wohl durchgeführtes Übung war der Kommandant der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 24, Oberst Schmidt, betraut worden, während die Übereitung des Sanitätsdienstes in den Händen des Regimentsarztes des 10. Regiments, Oberarzt Dr. Kappel, lag. Außerdem war im Bereich des Generalarztes und Gewittergnaden ein umfangreiches militärisches Manöver, dessen Grundlage in einer Übung der Sanitätsabteilungen des 19. Armeekorps für den Sanitätsdienst im Ernstfalle bestand. Mit der Zeitung dieser in allen ihren Einheiten wohl durchgeführtes Übung war der Kommandant der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 24, Oberst Schmidt, betraut worden, während die Übereitung des Sanitätsdienstes in den Händen des Regimentsarztes des 10. Regiments, Oberarzt Dr. Kappel, lag. Außerdem war im Bereich des Generalarztes und Gewittergnaden ein umfangreiches militärisches Manöver, dessen Grundlage in einer Übung der Sanitätsabteilungen des 19. Armeekorps für den Sanitätsdienst im Ernstfalle bestand. Mit der Zeitung dieser in allen ihren Einheiten wohl durchgeführtes Übung war der Kommandant der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 24, Oberst Schmidt, betraut worden, während die Übereitung des Sanitätsdienstes in den Händen des Regimentsarztes des 10. Regiments, Oberarzt Dr. Kappel, lag. Außerdem war im Bereich des Generalarztes und Gewittergnaden ein umfangreiches militärisches Manöver, dessen Grundlage in einer Übung der Sanitätsabteilungen des 19. Armeekorps für den Sanitätsdienst im Ernstfalle bestand. Mit der Zeitung dieser in allen ihren Einheiten wohl durchgeführtes Übung war der Kommandant der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 24, Oberst Schmidt, betraut worden, während die Übereitung des Sanitätsdienstes in den Händen des Regimentsarztes des 10. Regiments, Oberarzt Dr. Kappel, lag. Außerdem war im Bereich des Generalarztes und Gewittergnaden ein umfangreiches militärisches Manöver, dessen Grundlage in einer Übung der Sanitätsabteilungen des 19. Armeekorps für den Sanitätsdienst im Ernstfalle bestand. Mit der Zeitung dieser in allen ihren Einheiten wohl durchgeführtes Übung war der Kommandant der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 24, Oberst Schmidt, betraut worden, während die Übereitung des Sanitätsdienstes in den Händen des Regimentsarztes des 10. Regiments, Oberarzt Dr. Kappel, lag. Außerdem war im Bereich des Generalarztes und Gewittergnaden ein umfangreiches militärisches Manöver, dessen Grundlage in einer Übung der Sanitätsabteilungen des 19. Armeekorps für den Sanitätsdienst im Ernstfalle bestand. Mit der Zeitung dieser in allen ihren Einheiten wohl durchgeführtes Übung war der Kommandant der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 24, Oberst Schmidt, betraut worden, während die Übereitung des Sanitätsdienstes in den Händen des Regimentsarztes des 10. Regiments, Oberarzt Dr. Kappel, lag. Außerdem war im Bereich des Generalarztes und Gewittergnaden ein umfangreiches militärisches Manöver, dessen Grundlage in einer Übung der Sanitätsabteilungen des 19. Armeekorps für den Sanitätsdienst im Ernstfalle bestand. Mit der Zeitung dieser in allen ihren Einheiten wohl durchgeführtes Übung war der Kommandant der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 24, Oberst Schmidt, betraut worden, während die Übereitung des Sanitätsdienstes in den Händen des Regimentsarztes des 10. Regiments, Oberarzt Dr. Kappel, lag. Außerdem war im Bereich des Generalarztes und Gewittergnaden ein umfangreiches militärisches Manöver, dessen Grundlage in einer Übung der Sanitätsabteilungen des 19. Armeekorps für den Sanitätsdienst im Ernstfalle bestand. Mit der Zeitung dieser in allen ihren Einheiten wohl durchgeführtes Übung war der Kommandant der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 24, Oberst Schmidt, betraut worden, während die Übereitung des Sanitätsdienstes in den Händen des Regimentsarztes des 10. Regiments, Oberarzt Dr. Kappel, lag. Außerdem war im Bereich des Generalarztes und Gewittergnaden ein umfangreiches militärisches Manöver, dessen Grundlage in einer Übung der Sanitätsabteilungen des 19. Armeekorps für den Sanitätsdienst im Ernstfalle bestand. Mit der Zeitung dieser in allen ihren Einheiten wohl durchgeführtes Übung war der Kommandant der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 24, Oberst Schmidt, betraut worden, während die Übereitung des Sanitätsdienstes in den Händen des Regimentsarztes des 10. Regiments, Oberarzt Dr. Kappel, lag. Außerdem war im Bereich des Generalarztes und Gewittergnaden ein umfangreiches militärisches Manöver, dessen Grundlage in einer Übung der Sanitätsabteilungen des 19. Armeekorps für den Sanitätsdienst im Ernstfalle bestand. Mit der Zeitung dieser in allen ihren Einheiten wohl durchgeführtes Übung war der Kommandant der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 24, Oberst Schmidt, betraut worden, während die Übereitung des Sanitätsdienstes in den Händen des Regimentsarztes des 10. Regiments, Oberarzt Dr. Kappel, lag. Außerdem war im Bereich des Generalarztes und Gewittergnaden ein umfangreiches militärisches Manöver, dessen Grundlage in einer Übung der Sanitätsabteilungen des 19. Armeekorps für den Sanitätsdienst im Ernstfalle bestand. Mit der Zeitung dieser in allen ihren Einheiten wohl durchgeführtes Übung war der Kommandant der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 24, Oberst Schmidt, betraut worden, während die Übereitung des Sanitätsdienstes in den Händen des Regimentsarztes des 10. Regiments, Ober